

Die Statistik der Vereinigten Staaten zählt auch die Übersetzungen nicht besonders. Nach dem Index translationum wurden in den Vereinigten Staaten 346 Übersetzungen ausländischer Werke im Jahre 1936 angekündigt.

Im Steuerjahr 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937 nahm das Copyright Office in Washington 154 424 Eintragungen vor.

1. Die Hinterlegungen der im Ausland in einer fremden Sprache gedruckten Werke sind fast gleichgeblieben (die Abwärtsbewegung ist ganz unbedeutend):

1935/36 . . . . .	3853	} — 12
1936/37 . . . . .	3841	

2. Die im Steuerjahr 1935/36 hinterlegten Musikkompositionen hatten einen Höchststand erreicht. Dagegen zeigen sie 1936/37 einen beginnenden Rückgang auf:

1935/36 . . . . .	33250	} — 1429
1936/37 . . . . .	31821	

3. Was die Werke betrifft, die hinsichtlich der Erneuerung des Schutzes für einen zweiten und letzten Zeitabschnitt von achtundzwanzig Jahren eingetragen wurden (Artikel 23 des Gesetzes vom 4. März 1909 über das Copyright), so sind sie weiter in der Zunahme:

1935/36 . . . . .	8180	} + 409
1936/37 . . . . .	8589	

(Fortsetzung folgt)

## „Das Buchdruckerbuch“

Daß von dem von dem früheren Direktor an der Gewerbe- und der Buchdruckerfachschule in Stuttgart J. Baß herausgegebenen „Buchdruckerbuch“ (J. Baß: Das Buchdruckerbuch, Fachbuch für Buchdrucker und verwandte Gewerbe, 3. Aufl. Stuttgart: Heinrich Plesken, XV, 704 S. mit zahlr. Abb. u. Beilagen, Gr. 8° Fw. RM 20.—) sich nach sechs Jahren bereits eine dritte Auflage (10.—12. Tausend) notwendig macht, beweist wohl am besten seine Brauchbarkeit und gute Aufnahme, die es in Fachkreisen gefunden hat. Das übersichtlich gegliederte Buch beginnt mit dem Abschnitt „Geschichte des Buchdrucks“. Die Ausführungen gelten der Entwicklung der Schrift, der Erfindung der Buchdruckerkunst und ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart. Im zweiten Abschnitt wird die „Technik des Buchdruckgewerbes“ behandelt. In umfassender Darstellung wird auf die Herstellung des Satzes (einschließlich Schriftherstellung und Setzmaschinenfabrik) eingegangen. Nach einer Überleitung, die in kürzester Form eine Übersicht über die hauptsächlichsten Druckverfahren vermittelt, wird der eigentliche Buchdruck (Hochdruck) des näheren beschrieben. Dann folgt das Vertrautmachen mit der Rohstoffkunde, die sich auf Papier, Farben, Walzenmasse, Metalle, Neue Rohstoffe und Normung erstreckt. Bei den Metallen ist auch die Bewirtschaftung der unedlen Metalle nicht unberücksichtigt geblieben. Der dritte Abschnitt ist überschrieben: „Mit dem Buchdruck zusammenhängende Gewerbe“. In gutverständlicher Weise, unterstützt durch viele Abbildungen, werden Stereotypie und Galvanoplastik, Reproduktionsverfahren, Flach- und Tiefdruck sowie Buchbinderei fachkundig besprochen. Der vierte Abschnitt ist dem „Aufbau der graphischen Gewerbe, Betriebs- und Rechnungsführung“ gewidmet. Auch mit der Tarifordnung des deutschen Buchdruckgewerbes wird im Rahmen dieses Abschnittes der Leser vertraut gemacht. Von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung ist der Abschnitt „Tätigkeit der Organisationen im Buchdruckgewerbe“, der auch die Ordnung für das graphische Gewerbe (Dgra) und die marktregelnden Vereinbarungen mit der Lieferindustrie einschließt. Der letzte Abschnitt befaßt sich mit der „Ausbildung und Fortbildung des Buchdruckers“. Zu begrüßen ist das sorgfältig bearbeitete Sachregister, sodas das „Buchdruckerbuch“ nicht nur zum Studium, sondern auch beim Nachschlagen gute Dienste leisten wird.

Gegenüber der ersten Auflage weist die neue, dritte Auflage eine Verminderung des Textumfangs von rund zweihundert Seiten auf (von 907 auf 704 Seiten). Diese zu begrüßende Umfangverminderung war durch eine straffere Gliederung und eine systematisch durchgeführte knappere Textgestaltung des gesamten Stoffgebietes, an dessen Bearbeitung vierundvierzig Fachleute und Sachverständige beteiligt sind, möglich. Hand in Hand mit dieser Umfangverminderung geht eine erfreuliche Herabsetzung des Preises von ursprünglich 32 RM auf 20 RM. Der Herausgeber hat bei der neuen Auflage, wie er im Vorwort schreibt, vor allem auf eine stärkere Betonung des fachlich-fachlichen Teiles und auf die vielfach erneuerte reiche Bebilderung Gewicht gelegt. Ganz besonders weist er auf den neuen

Geist hin, in dem die betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen behandelt werden: „Die Einstellung zur Berufsarbeit als Dienst am Volke, die ungeheure Wichtigkeit der Nachwuchserziehung wie überhaupt der Menschenwertung.“ S—r.

## Das Fachbuch auf der Automobilausstellung Berlin 1938

Wie im Vorjahr wird auch die kommende Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 18. Februar bis 6. März 1938 in Verbindung mit der Reichsschrifttumskammer, dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler und der Ausstellungsleitung das Fachschrifttum auf dem Gebiete der Kraftverkehrswirtschaft und -technik auf einem Gemeinschaftsstand „Autobücherschau“ zeigen.

Die Verleger werden gebeten, diejenigen Werke, die bisher noch nicht im „Täglichen Verzeichnis“ angekündigt worden sind, aber noch so erscheinen, daß sie spätestens am 14. Februar ausgeliefert werden können, umgehend mit bibliographischen Angaben (Verfasser, Titel, Verlag und Preis) bei der Schrifttumsstelle des Reichsverbandes der Automobilindustrie e. V., Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 8, anzumelden.

## Drucklegung der „Auto-Bücherschau 1937“

Bis zur Eröffnung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1938 soll der 5. Band der Kraftverkehrs-Bibliographie „Auto-Bücherschau 1937“ (Verlag DeLius, Klasing & Co., Berlin) vorliegen, die vom Reichsverband der Automobilindustrie e. V. bearbeitet wird. Der neue Band wird die im Jahre 1937 über den Automobilismus herausgegebenen deutschsprachigen Neuerscheinungen mit Einschluß einiger der Kraftverkehrswirtschaft verwandter Gebiete (Treibstoffe, Straßenwesen, Verkehrsfragen, Karten, Schöne Literatur, Jugendschriften usw.) im Titel enthalten. Soweit dieselben in den Reihen A und B der Deutschen Nationalbibliographie enthalten waren und aus ihnen zu ersehen war, daß die betreffenden Bücher in irgendeinem Zusammenhang mit dem Automobil standen, sind sie bereits im Manuskript erfasst.

Der Leiter der Schrifttumsstelle des Reichsverbandes der Automobilindustrie (Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 8), Dr. E. W. Böhme, bittet bis spätestens zum 16. Januar (Manuskript-Abschluß) noch diejenigen Werke zu nennen, bzw. zwecks Titelaufnahme zu übersenden, die zwar in der Deutschen Nationalbibliographie bereits aufgeführt, aber nicht ohne weiteres als Autobücher erkenntlich sind.

## Personalnachrichten

Der Geschäftsführer der Firma Heinrich Killinger Verlagsgesellschaft m. b. H. in Nordhausen, Herr Ernst Krause, promovierte an der Universität Leipzig zum Dr. jur. Das Thema seiner Doktorarbeit lautet: „Der urheberrechtliche Lizenzvertrag.“

Am 13. Januar vollendet der Verlagsbuchhändler Herr Friß Pfennigstorff in Berlin das achtzigste Lebensjahr. Aus Güstrow (Mecklenburg) gebürtig, gründete er im Jahre 1895 nach mehrjähriger Tätigkeit im Verlage Schwetschke & Sohn in Braunschweig und späterem Betrieb einer Reisebuchhandlung in Berlin dort den Buch- und Zeitschriftenverlag, der noch heute seinen Namen trägt und sich inzwischen zum Spezialverlag für Kleintierzucht entwickelt hat. Neben der Herausgabe einer Reihe von Zeitschriften (Deutsche Landwirtschaftliche Geflügel-Zeitung, Der Kleintierhof, Deutsche Züchtung in Theorie und Praxis, Der Seidenbauer, Die Deutsche Eier-Wirtschaft, Archiv für Geflügelkunde) findet das einschlägige Fachschrifttum darin sorgfältige Pflege.

Obwohl der Jubilar bereits seit einer Reihe von Jahren die Hauptgeschäftsführung seiner Firma in die Hände seines gleichnamigen ältesten Sohnes gelegt hat, widmet er dem Verlage in voller Rüstigkeit und Gesundheit noch täglich seine volle, ungebundene Arbeitskraft. Seine stete Anteilnahme an ihrem Ergehen wird von seinen Gefolgschaftsmitgliedern ebenso dankbar empfunden, wie sie seinen lebenswürdigen Humor in Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins zu schätzen wissen.

Seine verlegerische Leistung für die deutsche Kleintierzucht fand bereits im Jahre 1924 ihre Anerkennung durch seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Clubs Deutscher Geflügelzüchter (jetzt Reichsfachgruppe Landwirtschaftliche Geflügelzüchter im Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter) und die Stiftung des Pfennigstorff-Ehrenpreises dieser Körperschaft.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gersfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — D. A. 8070/XII, Davon 6435 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!